

Investition von knapp 2 Mio. € Berliner Landesmitteln in 2016/2017 in den Bereich „Digitale Welten“ haben die Berliner Öffentlichen Bibliotheken den Anschluss an den bundesdeutschen Standard geschafft und sind nun auch in der Lage, den Berliner Bürgerinnen und Bürgern ein modernes, zeitgemäßes und attraktives Medienangebot im digitalen Bereich, inkl. entsprechender Technik zu bieten. Dabei ist dieses Angebot auch in der Bewältigung für den Bibliotheksalltag so komplex, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in großer Anzahl Schulungen und Fortbildungen absolvieren müssen, um hier gut gewappnet zu sein. Diese finden derzeit statt, bevor weitere Schritte in diesem Bereich in Angriff genommen werden können.

- Um abschließend ein weiteres Beispiel dafür zu nennen, dass sich in den letzten Jahren vor Ort in den Bibliotheken viel getan hat: mit Mitteln der Europäischen Union konnten preisgekrönte und weit über die Grenzen der einzelnen Bezirke hinaus bekannte Bibliotheksbauten, wie die Bezirkszentralbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg, die Schiller Bibliothek in Mitte, die „Alte Feuerwache“ in Treptow-Köpenick, um nur einige zu nennen, gebaut und mit attraktiven Angeboten eröffnet werden. Auch in dieser Förderperiode stehen erneut EU-Mittel in Millionenhöhe für den weiteren Ausbau der Bibliotheksstandorte zur Verfügung

Mir ist bewusst, dass es Beispiele dafür gibt, welche „Baustellen“ noch vorhanden sind und welche grundsätzlichen Probleme nicht gelöst werden konnten. Mit der „Zukunftsstrategie“ für die Berliner Öffentlichen Bibliotheken hat die Kulturverwaltung mit den Bezirken eine vom Senat beschlossene Strategie, um weiter beharrlich an diesen Themenfeldern zu arbeiten.

---

Wir freuen uns, wenn Sie persönlich und der Arbeitskreis Berliner Stadtbibliotheken diese Arbeit kritisch und dabei konstruktiv begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dr. Christine Regus